



STADT CHEMNITZ

FÖRDERUNG DER STADTENTWICKLUNG ERGEBNISSE IM SONNENBERG UND REITBAHNVIERTEL

➤ EFRE-Projekte 2009–2014



CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE

INHALT

Vorwort	3
Förderschwerpunkte – EFRE in den Stadtteilen Sonnenberg und Reitbahnviertel ...	4
EFRE-Fördergebiet Sonnenberg.....	6
Sport- und Freizeitanlagen an der Jahnbaude	8
Fenster in die Erdgeschichte – Versteinerter Wald von Chemnitz.....	10
Sanierung Kindertagesstätte Tschaiakowkistraße 9	12
Energetische Sanierung der Kindertagesstätte Sebastian-Bach-Straße 21	12
Errichtung eines Saatgutgartens auf einer Rückbaufläche	13
Freizeitprojekt Saatgutgarten	13
Gemeinwesenkoordination	14
Verfügungsfonds	14
Sonnenberg-Image.....	15
Öffentlichkeitsarbeit	15
Ausbau des Bürgerhauses Hainstrasse 125 als generationsübergreifende Begegnungsstätte	16
Besondere Betreuungsangebote für problematische Haushalte	16
Stadtteilmanagement.....	17
Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes	17
Mentorenprojekt	18
Gewerbeflächenanalyse	18
Gewerbe- und Geschäftsstraßenmanagement.....	19
Förderung kleiner Unternehmen	19
Stadtquartier Zietenstraße	20
Programmbegleitung	20
EFRE-Fördergebiet Reitbahnviertel.....	22
Umbau Annenplatz/Annenstraße	24
Jugendkirche St. Johannis.....	26
Jugendcafé Am Park der Opfer des Faschismus in der Jugendkirche	26
„Allee des Lichts“ Parkallee im Umfeld der Jugendkirche St. Johannis	27
Neubau Fußweg Wiesenstraße.....	30
Gestaltung Bernsbachplatz	30
Photovoltaikanlage Agricola-Gymnasium	31
Reitbahnfonds.....	31
Förderung kleiner Unternehmen	32
Werbegemeinschaft der Händler „Innere Reitbahnstraße“	32
Tagesmutterwohnung	33
Kreativwerkstatt für Kinder	33
Außenbereich Frühförderzentrum der Heim gGmbH	34
Neubau Reitbahnhaus.....	36
Stadtteilstunde	38
Öffentlichkeitsarbeit	38
Gläserne Werkstätten	39
Moritzstraße 19 – Projektraum Künstlerbund.....	40
Sommerakademie	40
Stadtteiltreff	41
Stadtteilmanagement.....	41
Programmbegleitung	42
Fortschreibung integriertes Handlungskonzept.....	42
Partner der Stadt Chemnitz bei der EFRE-Förderung	43

VORWORT

Die Europäische Union (EU) stellt seit 1994 Mittel aus dem Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) für die nachhaltige Entwicklung von ausgewählten Stadtquartieren in europäischen Städten bereit. Die Stadt Chemnitz nutzt diese Förderung, um die Entwicklung in vielen Handlungsfeldern solcher Stadtquartiere zu unterstützen und Investitionen im öffentlichen und im privaten Bereich anzuschließen.

Diese Mittel mit einer hohen Förderquote sind ein bewährtes Instrument der Stadtentwicklung und Städtebauförderung in Chemnitz.

So konnte zum Beispiel in den 90er Jahren die Entwicklung der Schönherr-Kulturfabrik angeregt werden, die heute sehr erfolgreich ist. Im Brühlgebiet entstand das erste Bürgerhaus in der Müllerstraße 12. Später folgten weitere Projekte im Gebiet Stadteingang Leipziger Straße/Hartmannstraße, wie der Uferpark an der Schloßstraße oder die Freizeitanlagen im Konkordiapark. Kleine Unternehmen erhielten Zuschüsse im Brühl und in Schloßchemnitz zur Ansiedlung und decken den Bedarf an Dienstleistungen für ein attraktives Wohnen und Arbeiten in den Stadtquartieren.

In der Förderperiode 2009–2014 konnte die Stadt Chemnitz erneut zwei Stadtquartiere durch EFRE-Mittel fördern. Das Reitbahnviertel und der Sonnenberg sind als innerstädtische Wohngebiete auch Handlungsschwerpunkte nach dem Städtebaulichen Entwicklungskonzept (SEKo) der Stadt bis 2020, die aufgrund ihrer vielfältigen Problemlage zur Förderung ausgewählt wurden. Die Umsetzung der integrierten Handlungskonzepte für diese Gebiete mit einer Vernetzung von Maßnahmen der Stadtentwicklung mit Stadtökologie, besseren sozialen Einrichtungen und Angeboten für Freizeit und Bildung und der Stärkung der lokalen Wirtschaft im Quartier konnte mit 7,85 Mio. € aus dem EFRE-Fonds sowie weiteren 2,83 Mio. € städtischen Mitteln unterstützt werden.

Die EU und die Stadt Chemnitz haben dabei vielfältige Maßnahmen und Projekte mit vielen engagierten Trägern gefördert. Durch ein Stadtteilmanagement als Kümmerer vor Ort wurden die Stadtteilbewohner, Eigentümer und Unternehmen noch wirksamer in die Entwicklung einbezogen und Netzwerke geknüpft, die auch in Zukunft gut zusammen arbeiten.

Ein Förderzeitraum von 5 Jahren wäre zu kurz um alle Ziele zu erreichen – er ist aber ein wichtiger Abschnitt, der schon große Wirkung zeigt. Entwicklungsrückstände wurden abgebaut und die Potentiale für eine weitere, nachhaltige Verbesserung gestärkt. So wurde ein Stand erreicht, der Vertrauen in eine gute Zukunft schafft. In beiden Fördergebieten hat die soziale und wirtschaftliche Stabilisierung zu einer besseren Wahrnehmung von innen und von außen geführt. Die zunehmende Nachfrage von Investoren und auch der Zuzug in diese Gebiete sind dafür ein gutes Signal ebenso wie neue Stadtteilportale im Internet oder neue Vereine.

Die Broschüre gibt einen Überblick über die realisierten Projekte und die erreichten Ergebnisse in den Fördergebieten und zeigt auf, wie sich Chemnitzer Bürger, Vereine und Unternehmen aktiv in ihren Stadtteilen engagiert haben. Sie zeigt gute Beispiele einer integrierten Quartiersentwicklung durch gezielte Förderung und Beteiligung.

Die Ergebnisse dienen auch als Anregung, um mit vielen guten Ideen die Möglichkeiten der Förderung der EU in der nachhaltigen Stadtentwicklung auch in der neuen Förderperiode 2014–2020 für Chemnitz nutzen zu können.

Wir sind auf einem guten Weg.

Michael Stötzer
Bürgermeister
Dezernat für Stadtentwicklung und Bau

➤ FÖRDERSCHWERPUNKTE – EFRE

STÄDTEBAULICHE INFRASTRUKTUR

Ergänzung und Verbesserung der Ausstattung des Gebietes mit bedarfsgerechten Einrichtungen

BÜRGERGESELLSCHAFT

Weiterentwicklung des gesellschaftlichen und sozialen Zusammenhalts der städtischen Bürgergesellschaft

QUALIFIZIERTE FREIZEITGESTALTUNG

Stärkung des Lernens und Sozialverhaltens

WIRTSCHAFT

Verbesserung der Erwerbsperspektiven

PROGRAMMBEGLEITUNG/ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

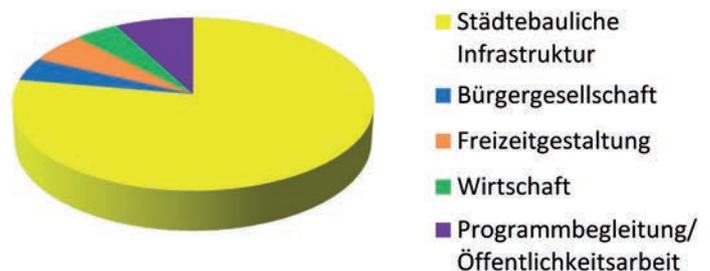
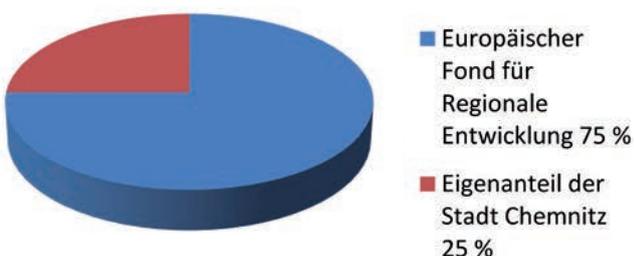
Stadtteilmanagement, Vorbereitung, Durchführung und Bewertung der Projekte

Die Stadtteile Sonnenberg und Reitbahnviertel bieten als attraktive Wohnstandorte darüber hinaus Kultur- und Freizeitangebote für verschiedene Altersgruppen, die urbane Lebensqualität erhöhen und die städtische Qualität der Innenstadt stärken.

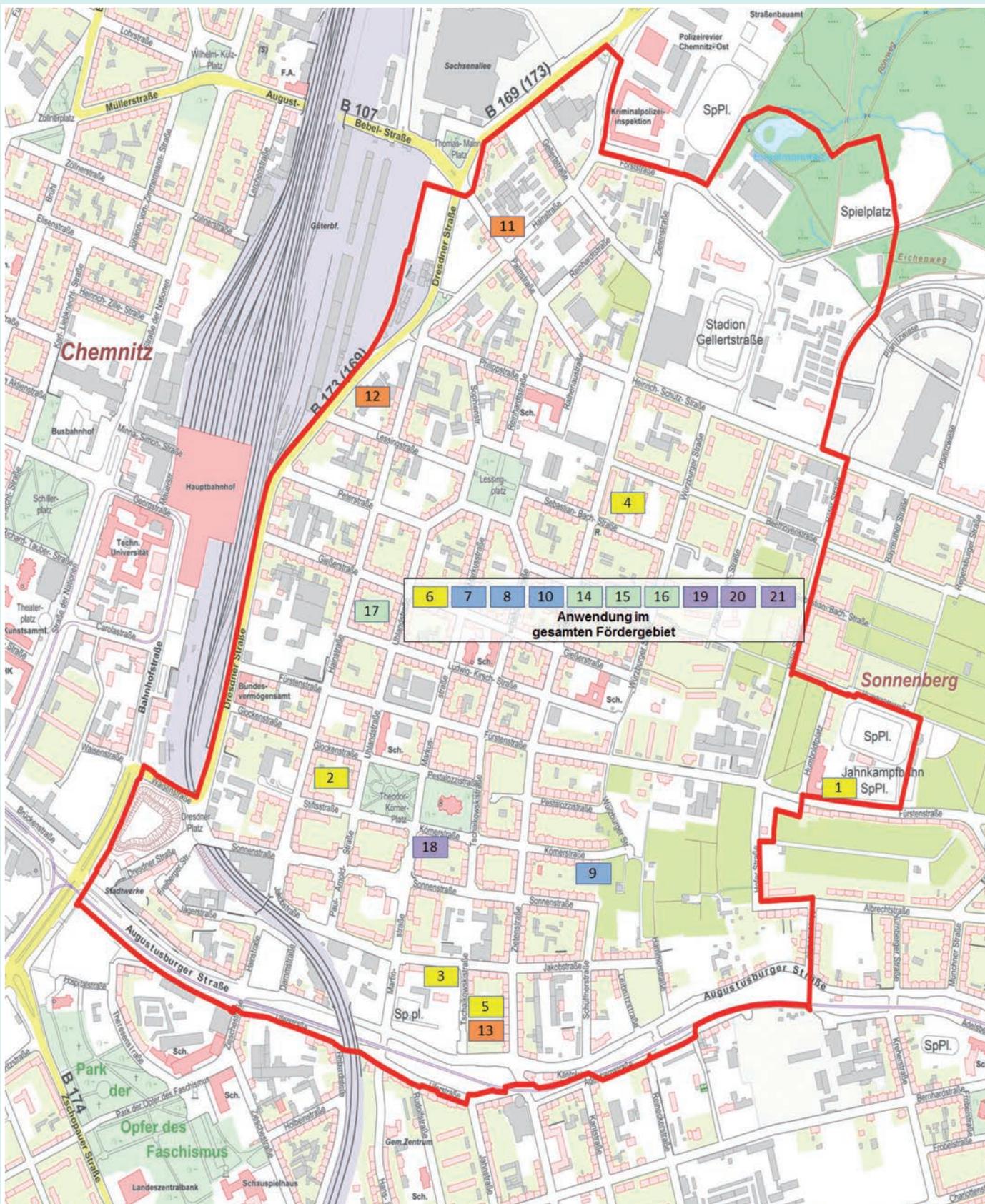
Des Weiteren fördert der Europäische Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) die Revitalisierung von brachgefallenen Arealen in der Innenstadt bzw. innerstadtnahen Gebieten.

➤ SONNENBERG UND REITBAHNVIERTEL

Schwerpunkte	Sonnenberg in €	Reitbahnviertel in €	Gesamt in €
Städtebauliche Infrastruktur			
	6.280.747	2.023.984	8.304.731
Bürgergesellschaft	325.505	137.312	462.817
Freizeitgestaltung	253.893	350.892	604.785
Wirtschaft			
	369.030	106.820	475.850
Programmbegleitung/Öffentlichkeitsarbeit	528.543	303.256	831.799
	7.757.717	2.922.264	10.679.981



➔ EFRE-FÖRDERGEBIET SONNENBERG



INFRASTRUKTUR	Sport- und Freizeitanlagen an der Jahnbaude	1
	Fenster in die Erdgeschichte – Versteinerter Wald	2
	Sanierung Kita Tschaikowskistraße 9	3
	Energetische Sanierung Kita Sebastian-Bach-Straße 21	4
	Errichtung Saatgutgarten	5
	Machbarkeitsstudie Nahwärmenetz	6
<hr/>		
BÜRGERGESELLSCHAFT	Verfügungsfonds	7
	Gemeinwesenkoordination	8
	Stadtquartier Zietenstraße	9
	Sonnenberg-Image	10
<hr/>		
FREIZEITGESTALTUNG	Bürgerhaus Hainstraße 125	11
	Besondere Betreuung problematischer Haushalte	12
	Freizeitprojekt Saatgutgarten	13
<hr/>		
WIRTSCHAFT	Gewerbeflächenanalyse	14
	Gewerbe-/Geschäftsstraßenmanagement	15
	Förderung kleiner Unternehmen	16
	Mentorenprojekt	17
<hr/>		
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT		
PROGRAMMBEGLEITUNG	Stadtteilmanagement	18
	Fortschreibung Handlungskonzept	19
	Öffentlichkeitsarbeit	20
	Programmbegleitung	21

SPORT- UND FREIZEITANLAGEN AN DER JAHNBAUDE

➤ PROJEKTZEITRAUM

2009 bis 2014 Bau

➤ PROJEKTINHALT

Das historische Gebäude der Jahnbaude wurde im Jahr 1929 als Vereinsturnhalle erbaut und diente dem Volkssport. Es ist ein wichtiges Kulturdenkmal des Sonnenbergs, was es zu erhalten galt.

Die denkmalgeschützte Altbausubstanz bot sich zur Unterbringung der Funktionsräume an.

Gleichzeitig erfolgte – angrenzend zur Jahnbaude – der Neubau einer Zweifeld-Sporthalle. Damit ist eine moderne und attraktive Trainings- und Wettkampfstätte entstanden, in der auch solche Sportarten, wie Badminton, Basketball, Fußball, Handball, Volleyball oder auch Unihockey durchgeführt werden können. Der Hartplatz im Außenbereich erhielt einen Kunstrasen und wurde eingefriedet. Die allgemeinen Außenanlagen sowie die Zufahrt sind im Rahmen des Projektes funktionsgerecht hergerichtet worden.

Damit erhält der Sonnenberg eine zusätzliche Sportstätte, die auch barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung gewährleistet. Damit steigert sich in hohem Maße die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtquartiers.

➤ ZIELGRUPPE

Für die Freizeitsportlerinnen und Freizeitsportler in den verschiedensten Sportarten sind optimale Sportbedingungen geschaffen worden, welche auch für den regulären Sportunterricht des angrenzenden Gymnasiums genutzt werden.

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	4.985.587 €
EFRE-Fördermittel:	2.910.716 €
Eigenmittel Stadt:	2.074.871 €

➤ PROJEKTPARTNER

An den Umbau- und Neubauarbeiten der Jahnbaude waren mehrere Ämter der Stadt und verschiedene Planungsbüros und Bauhandwerker beteiligt.





FENSTER IN DIE ERDGESCHICHTE – VERSTEINERTER WALD VON CHEMNITZ

➤ PROJEKTZEITRAUM

seit 2009

➤ PROJEKTINHALT

Zunächst wurde das ausgewählte Untersuchungsareal an der Glockenstraße hinsichtlich seines geowissenschaftlichen und touristischen Potenzials evaluiert. Dazu wurde mit verschiedenen Methoden nach oberflächennahen Kieselhölzern gesucht. Nach Abschluss der Erkundungsarbeiten wurde die Fläche durch die Stadt erworben. Damit waren die Voraussetzungen geschaffen zur Errichtung eines dauerhaften Besucherzentrums und der dafür erforderlichen Infrastruktur. Die versteinerten Bäume werden Stück für Stück aus den vulkanischen Gesteinsschichten freigelegt und an Ort und Stelle konserviert. Der Grabungsfortschritt wird dokumentiert. Mit einer breit angelegten Öffentlichkeitsarbeit kann man sich umfassend über ein komplettes Ökosystem des Perm vor 291 Mio Jahren informieren.

Präsentation und Kommunikation des Fensters in die Erdgeschichte kann über verschiedene multimediale Informationsquellen abgerufen werden und veranschaulicht die Thematik für den Betrachter.

Zentrale Bildungsthemen der Museumspädagogik werden im Bereich der Kindergrabung Schülergruppen vermittelt, um sie auf die Naturwissenschaften neugierig zu machen und deren Bewusstsein für die Vorgänge in der Natur zu stärken. Durch das Alleinstellungsmerkmal des Versteinerten Waldes ist mit einer überregionalen Popularisierung der Stadt Chemnitz bzw. des Stadtteils im touristischen und wissenschaftlichen Hinblick zu rechnen.

➤ ZIELGRUPPE

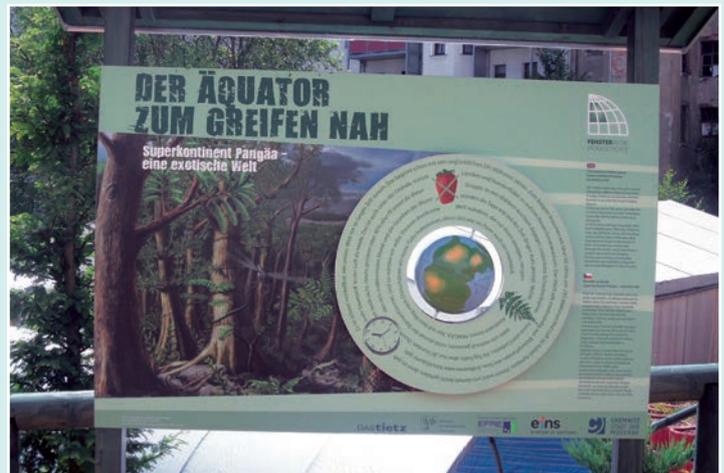
Naturwissenschaftlich interessierte Bewohner des Stadtteils Sonnenberg sowie der gesamten Stadt aller Altersgruppen bilden die Hauptzielgruppe. Für Schüler aller Altersklassen wird ein museumspädagogisches Konzept angeboten. Paläontologen weltweit, aber auch Besucher und Touristen der Stadt besuchen die Grabungsfläche.

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	513.306 €
EFRE-Förderung:	259.149 €
Eigenmittel/ Sponsorengelder:	254.157 €

➤ PROJEKTPARTNER

Für die Vorerkundung des Standortes waren Geotechniker und die Bergakademie Freiberg wichtige Projektpartner des Museums für Naturkunde. Unterstützung erfuhr das Projekt von verschiedenen Sponsoren sowie dem Freundeskreis.





SANIERUNG KINDERTAGESSTÄTTE TSCHAIKOWSKISTRASSE 9

➤ PROJEKTZEITRAUM

2010 bis 2012 Bau

➤ PROJEKTINHALT

Die Kindertagesstätte wurde umfangreich im Innen- und Außenbereich des Gebäudes saniert. Durch energiesparende Wärmeschutzmaßnahmen konnte der Nachweis nach Energieeinsparverordnung EnEV 2009 erbracht werden.

➤ ZIELGRUPPE

Familien mit Kleinkindern und Kindern im Vorschulalter unterschiedlicher Konfessionen, u. a. jüdischen Glaubens

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	1.215.327 €
EFRE-Fördermittel:	817.259 €
Eigenmittel Stadt:	398.068 €

➤ PROJEKTPARTNER

Stadt Chemnitz, Amt für Jugend und Familie

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Mit der Sanierung dieser Kindertagesstätte in unmittelbarer Nachbarschaft der „Bunten Gärten“ wurde eine erhebliche Verbesserung der Aufenthaltsqualität erzielt und das äußere Erscheinungsbild wesentlich verbessert.



ENERGETISCHE SANIERUNG DER KINDERTAGESSTÄTTE SEBASTIAN-BACH-STRASSE 21

➤ PROJEKTZEITRAUM

2009 bis 2011 Bau

➤ PROJEKTINHALT

Es erfolgten eine komplette Fassaden- und Dachsanierung sowie der Einbau einer dezentralen Lüftungsanlage, einer neuen Heizungsverteilung und einer Solarthermieanlage. Durch Umsetzung des Konzeptes EnEV – Neubauniveau minus 40 % wird die höchstmögliche Energieeffizienz erreicht. Die Baumaßnahmen erfolgten dabei in mehreren Abschnitten bei laufendem Betrieb der Einrichtung.

➤ ZIELGRUPPE

Familien mit Kleinkindern und Kindern im Vorschulalter

➤ FINANZIERUNG

Finanzierung	
Projektkosten:	834.762 €
EFRE-Fördermittel:	610.139 €
Eigenmittel Stadt:	224.623 €

➤ PROJEKTPARTNER

Volkssolidarität Stadtverband Chemnitz e. V.
Stadt Chemnitz, Amt für Jugend und Familie

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Die Sanierung dieser attraktiven Kindertagesstätte führt zu einer deutlichen Verbesserung der Lebensbedingungen für junge Familien mit Kind im Fördergebiet. Gleichzeitig werden durch Einsatz moderner und innovativer Technik Energie und andere Ressourcen eingespart.



ERRICHTUNG EINES SAATGUTGARTENS AUF EINER RÜCKBAUFLÄCHE

➤ PROJEKTZEITRAUM

2010 bis 2011

➤ PROJEKTINHALT

Eine durch den Rückbau von Wohngebäuden entstandene Freifläche im innerstädtischen Gebiet – angrenzend an die „Bunten Gärten“ – wurde mithilfe der EFRE-Fördermittel einer ökologischen Nachnutzung zugeführt. Neben dem Herrichten der Flächen wurde durch den Verein eine Grundausstattung von Geräten und Technik angeschafft und eine Umzäunung errichtet.

➤ ZIELGRUPPE

Vorrangig Kinder und Jugendliche sowie Familien des Fördergebietes

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	41.524 €
EFRE-Fördermittel:	31.141 €
Eigenmittel Stadt:	10.383 €

➤ PROJEKTPARTNER

Nachhall e. V.

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Durch das Anlegen von Blühstreifen wird das Außenbild des Quartiers aufgewertet. Gleichzeitig wurden nachhaltig wirkende, sozialökologische Angebote für die Zielgruppen geschaffen.



FREIZEITPROJEKT SAATGUTGARTEN

➤ PROJEKTZEITRAUM

seit 2011

➤ PROJEKTINHALT

Der Saatgutgarten bietet für die Zielgruppen Angebote zum Kennenlernen einheimischer Pflanzenarten sowie deren Anzucht und Vermehrung. In Zusammenarbeit mit Schulen und Jugendeinrichtungen des Fördergebietes wird Wissen über die Natur vermittelt.

➤ ZIELGRUPPE

Vorrangig Kinder und Jugendliche sowie Familien des Fördergebietes

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	49.712 €
EFRE-Fördermittel:	37.194 €
Eigenmittel Stadt:	12.518 €

➤ PROJEKTPARTNER

Nachhall e. V.

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Mit diesem Projekt wird ein aktiver Beitrag geleistet zur Erhaltung der Vielfalt der Pflanzen und Tierarten und somit zum Umwelt- und Naturschutz in der Region. Mit den Umweltbildungsangeboten wird die Biodiversität gefördert und gleichzeitig zur optischen Aufwertung des Gebietes beigetragen.



GEMEINWESENKOORDINATION

➤ PROJEKTZEITRAUM

seit 2010

➤ PROJEKTINHALT

Es entstand eine wohnortnahe Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle, die von den Sonnenbergern rege genutzt wird. Dabei gibt es mehrere Handlungsschwerpunkte. Neben Schlichtung von Konflikten bei Problemgruppen ist ein wichtiges Ziel die Aktivierung der Bürger zur Verschönerung des Wohngebietes und zur Stärkung ihrer Identifikation mit dem Sonnenberg.

➤ ZIELGRUPPE

Bewohner/Innen, Stadtteilakteure der unterschiedlichen Netzwerke im Fördergebiet

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	112.538 €
EFRE-Fördermittel:	84.051 €
Eigenmittel Stadt:	28.487 €

➤ PROJEKTPARTNER

Caritas Stadtverband Chemnitz und Umgebung e. V.

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Die Tätigkeit der Gemeinwesenkoordination erzeugt eine sehr positive Wirkung auf die Entwicklung des Stadtteils. Die unterschiedlichsten Akteure wurden vernetzt, damit diese zielgerichtet agieren. Nach Ende der EU-Förderung erfolgt die Fortführung mit Eigenmitteln der Stadt.



VERFÜGUNGSMITTEL

➤ PROJEKTZEITRAUM

seit 2009

➤ PROJEKTINHALT

Im Projektzeitraum sind 105 verschiedene Mikroprojekte durch den Verfügungsmittel gefördert worden. Ziele waren im Einzelnen:

- Maßnahmen, die den gesellschaftlichen und sozialen Zusammenhalt der Bürgergesellschaft fördern.
- Maßnahmen zur Stärkung des Lern- und Sozialverhaltens, für alle Zielgruppen.

Entscheidungsgremium ist der auf der Stadtteilkonferenz gewählte Stadtteilrat.

➤ ZIELGRUPPE

Bürgerinnen und Bürger des Fördergebiets

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	71.815 €
EFRE-Fördermittel:	53.569 €
Eigenmittel Stadt: und Mikroprojekträger	18.246 €

➤ PROJEKTPARTNER

Stadtteilmanagement als Bewirtschafter des Verfügungsmittels

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Mit der Umsetzung einer Vielzahl unterschiedlicher Mikroprojekte wurde das bürgerschaftliche Engagement aktiviert und die Identifizierung der Zielgruppe mit ihrem Stadtteil gestärkt. Der Verfügungsmittel hat die Stadtteilkultur und Selbstbestimmung nachhaltig belebt.



Spielfläche im Außenbereich des Don Bosco Hauses

SONNENBERG-IMAGE

➤ PROJEKTZEITRAUM

2011 bis 2012

➤ PROJEKTINHALT

Die Stadt und die Bewohner des Sonnenbergs entwickelten Ideen um das Image des Stadtteils nachhaltig zu verbessern. Eine Reihe von aktivierenden Maßnahmen wurde durchgeführt:

- Bürgerbefragungen, Ideenbörsen
- Zukunftswerkstätten nach der worldcafe-Methode zur Leitbildentwicklung
- Aufbau einer interaktiven Homepage www.sonnenberg-online.de
- Entwicklung eines Logos für den Stadtteil.

➤ ZIELGRUPPE

Bürgerinnen und Bürger des Fördergebiets

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	58.751 €
EFRE-Fördermittel:	44.063 €
Eigenmittel Stadt:	14.688 €

➤ PROJEKTPARTNER

planart4 und Stadtteilmanagement

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Mit kreativen Wegen der Bürgerbeteiligung wurde ein Leitbild für den Stadtteil entwickelt, aus dem zukünftige Handlungsperspektiven für den Sonnenberg abgeleitet werden. Als Symbol der eigenen Identität wurde in einem Wettbewerb ein Stadtteil-Logo kreiert, das heute von allen Akteuren verwendet wird. Die Internetplattform wird sehr rege benutzt.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

➤ PROJEKTZEITRAUM

2010 bis 2013

➤ PROJEKTINHALT

Vielfältige Aktivitäten auf dem Sonnenberg zeigen einen interessanten und lebendigen Stadtteil. Die Sonnenberger und die gesamte Stadt wurden informiert und aktiviert. Dazu gehört die Stadtteilzeitung „Sonnenberger“ ebenso wie die Aktualisierung und Betreuung der interaktiven Homepage www.sonnenberg-online.de (bald auch www.sonnenberg-chemnitz.de) und Kurzfilme im Sachsenfernsehen.

➤ ZIELGRUPPE

Bewohner/Innen, Stadtteilakteure der unterschiedlichen Netzwerke im Fördergebiet

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	36.562 €
EFRE-Fördermittel:	27.227 €
Eigenmittel Stadt:	9.335 €

➤ PROJEKTPARTNER

Stadtteilmanagement, bei Printmedien waren Pressestelle und Bürgermeisteramt der Stadt beteiligt.

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Die Wahrnehmung des Sonnenbergs nach Innen und Außen ist gestärkt und positive Entwicklungen hervorgehoben. Der europäische Gedanke ist mit diesem Projekt gezielt in die Öffentlichkeit getragen worden, um die EU-Förderung für die Bürger erlebbar zu zeigen.



Homepage www.Sonnenberg-Online.de

AUSBAU DES BÜRGERHAUSES HAINSTRASSE 125 ALS GENERATIONSÜBERGREIFENDE BEGEGNUNGSTÄTTE

➤ PROJEKTZEITRAUM

2009 bis 2013

➤ PROJEKTINHALT

Im Rahmen des Projektes wurden verschiedene Angebote zur Bildung und Freizeitgestaltung umgesetzt. U. a. sind das Computerkabinett mit Technik ausgestattet, multifunktional nutzbare Galerieräume im Erdgeschoß ausgebaut sowie ein barrierefreier Zugang zum Gebäude geschaffen worden. Gegenstand der Förderung waren auch die unterschiedlichsten Kurse und Veranstaltungen.

➤ ZIELGRUPPE

Bürgerinnen und Bürger des Sonnenbergs

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	144.504 €
EFRE-Fördermittel:	108.188 €
Eigenmittel Stadt:	36.313 €

➤ PROJEKTPARTNER

Neue Arbeit Chemnitz e. V.

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Mit der Umsetzung des Projektes wurden die Aktivitäten im Bürgerhaus gebündelt und eine Verbesserung des Zusammenlebens im Stadtteil erreicht. Weiterbildende Angebote stärkten die Eigenverantwortung und nachbarschaftliche Kontakte und Netzwerke. Es stabilisiert sich die Bindung der Bewohner an ihren Stadtteil und verringert soziale Probleme.



BESONDERE BETREUUNGSANGEBOTE FÜR PROBLEMATISCHE HAUSHALTE

➤ PROJEKTZEITRAUM

2009 bis 2012

➤ PROJEKTINHALT

Durch eine Sozialpädagogin wurden sozial schwachen Jugendlichen und jungen Erwachsenen Beratung und Unterstützung gegeben. Die Hilfsangebote unter den Schwerpunkten Betreuen-Bilden-Beschäftigen umfassten:

- Stärkung des Lern- und Sozialverhaltens
- Schulung von Alltagskompetenzen
- Entwicklung von Selbsthilfepotenzialen und Vermittlung von Problemlösungsstrategien

➤ ZIELGRUPPE

Sozial benachteiligte junge Menschen mit verschiedenen Problemlagen

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	60.438 €
EFRE-Fördermittel:	45.038 €
Eigenmittel Stadt:	15.400 €

➤ PROJEKTPARTNER

Selbsthilfe 91 e. V.

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Die Selbstverantwortung und Wahrnehmungsfähigkeiten der Hilfesuchenden für ihre Pflichten sind angestiegen, die Erwerbsperspektiven haben sich verbessert und die Leistungsbereitschaft ist dadurch mobilisiert. Das Projekt war erfolgreich. Inzwischen rückt aber weitere Klientel mit gleichen Problemlagen nach. Eine Verstärkung des Projektes im Interesse der Zielgruppe wäre äußerst sinnvoll.



STADTTEILMANAGEMENT

➤ PROJEKTZEITRAUM

seit 2009

➤ PROJEKTINHALT

Das Stadtteilmanagement als Vermittler zwischen Bürgerinnen und Bürger, Stadtteilakteuren, Eigentümern sowie der städtischen Verwaltung unterstützt alle Belange des Stadtteilens. Wichtige Aufgaben sind hierbei die Koordinierung und Unterstützung der Akteure vor Ort und im Stadtteilbüro.

➤ ZIELGRUPPE

Bürgerinnen und Bürger, Stadtteilakteure der unterschiedlichen Netzwerke im Fördergebiet, Eigentümer

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	190.086 €
EFRE-Fördermittel:	139.589 €
Eigenmittel Stadt:	50.497 €

➤ PROJEKTPARTNER

Sonnenberg Sozial e. V.
Stadtteilmanagerin Frau Elke Koch

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Durch das Stadtteilmanagement sind nachhaltig wirkende Vernetzungsstrukturen entstanden. Mit viel Engagement haben sie dazu beigetragen, den Sonnenberg lebenswerter und lebendiger zu entwickeln. Der Stadtteilmanagerin kommt hierbei eine zentrale Bedeutung zu.



FORTSCHREIBUNG DES INTEGRIERTEN HANDLUNGSKONZEPTES

➤ PROJEKTZEITRAUM

2012 bis 2013

➤ PROJEKTINHALT

Auf Grundlage des ersten Integrierten Handlungskonzeptes vom Mai 2010 erfolgte die Bewertung der EFRE-Gesamtmaßnahme in den einzelnen Handlungsfeldern und Zielen. Gleichzeitig wurde der Maßnahmenplan auf der Grundlage des Leitbildes der Bürger für den Stadtteil unter aktiver Beteiligung des Stadtteilmanagements, der verschiedenen Stadtteilakteure sowie der Fachämter der Stadt fortgeschrieben.

➤ ZIELGRUPPE

Stadtteilakteure der unterschiedlichen Netzwerke im Fördergebiet

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	7.580 €
EFRE-Fördermittel:	5.685 €
Eigenmittel Stadt:	1.895 €

➤ PROJEKTPARTNER

West-sächsische Gesellschaft für Stadterneuerung mbH

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Mit der erfolgten Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes sind die Strategien und Prioritäten der Stadt für die anschließende EU-Förderperiode 2014 bis 2020 festgesetzt worden. Zahlreiche Ergänzungen und neue Gedanken wurden eingearbeitet. Das Leitbild als Ergebnis einer umfassenden Bürgerbeteiligung zum Imageprozess war dabei die Grundlage.



MENTORENPROJEKT

➤ PROJEKTZEITRAUM

2010 bis 2012

➤ PROJEKTINHALT

Jugendliche und junge Erwachsene beim Übergang in das Berufsleben intensiv zu begleiten, war Inhalt dieses Projektes. Dabei wurde die Zielgruppe auf der Grundlage eines Maßnahmen- und Methodenkatalogs durch vorhandene wirtschaftliche Ressourcen im Fördergebiet im außerschulischen Bereich unterstützt. Es sind verschiedene Aktionen zum Kennenlernen verschiedener Berufsbilder durchgeführt worden.

➤ ZIELGRUPPE

Jugendliche und junge Erwachsene des Fördergebiets

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	18.639 €
EFRE-Fördermittel:	13.392 €
Eigenmittel Stadt:	5.247 €

➤ PROJEKTPARTNER

Don Bosco Haus Chemnitz

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Die Jugendlichen besuchten verschiedene ortsansässige Betriebe und Gewerke im Fördergebiet und lernten auf diese Weise viele Berufsfelder aus dem Dienstleistungssektor, dem Handwerk und sozialen Berufen kennen. Die Vermittlung von Grundkompetenzen bei der Berufsfindung ist für die Zielgruppe sehr wichtig, daher sollte das Projekt eine Fortsetzung erfahren.



GEWERBEFLÄCHENANALYSE

➤ PROJEKTZEITRAUM

2010

➤ PROJEKTINHALT

Im Rahmen der Bestandserfassung wurden neben den vorhandenen Nutzungen gezielt die leerstehenden Gewerbeflächen erfasst und lokalisiert. Nach Auswertung dieser Erhebung folgte die Analyse zur Ist-Situation am Standort. Auf dieser Grundlage konnten Entwicklungsstrategien zur Stärkung der lokalen Wirtschaft im Fördergebiet abgeleitet werden, z. B. zur Förderung der kleinen Unternehmen.

➤ ZIELGRUPPE

Gewerbetreibende im Fördergebiet Sonnenberg

➤ FINANZIERUNG

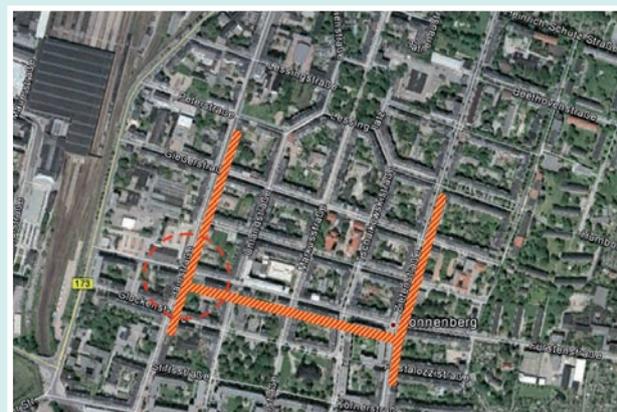
Projektkosten:	22.610 €
EFRE-Fördermittel:	16.957 €
Eigenmittel Stadt:	11.304 €

➤ PROJEKTPARTNER

Erfurt & Petschow Projektmanagementgesellschaft GmbH

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Um den Standort gezielt zu entwickeln, erfolgte mit diesem Projekt eine aktive Erfassung des Bestands. Dies stellte eine Vorstudie zur Einrichtung eines Managements für Gewerbe- und Geschäftsstraßen im nachfolgenden Projekt dar.



GEWERBE- UND GESCHÄFTSSTRAßENMANAGEMENT

➤ PROJEKTZEITRAUM

2011 bis 2013

➤ PROJEKTINHALT

Auf Grundlage der vorliegenden Bestandsanalyse sind Strategien umgesetzt worden zur Unterstützung von Geschäftsideen, Entwicklungen im Bestand oder von Neuem.

- Etablierung eines Gewerbestammtisches
- Gewerbeinitiative mit Internetauftritt
www.portal-sonnenberg.de
- Einrichtung einer temporären Konzeptbar
- Auslobung eines Gründungswettbewerbs
- Gewerbeflächendatenbank
www.gewerbeflaechen-sonnenberg.de

➤ ZIELGRUPPE

Gewerbetreibende im Fördergebiet

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	63.833 €
EFRE-Fördermittel:	47.874 €
Eigenmittel Stadt:	15.959 €

➤ PROJEKTPARTNER

Erfurt & Petschow Projektmanagementgesellschaft GmbH,
Gewerbemanager Herr Ettlich

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Als Berater und Kümmerer stand der Gewerbemanager der Zielgruppe aktiv zur Seite und setzte neue Impulse zur Belebung der lokalen Ökonomie. Durch die Moderation des Gewerbemanagers sind Kooperationen und Netzwerke entstanden, welche nachhaltig wirksam sind für ein gemeinschaftliches Handeln der unterschiedlichen Akteure und Gewerbetreibenden.



Frau Schmiedgen in ihrem veganen Shop „Peacefood“

FÖRDERUNG KLEINER UNTERNEHMEN

➤ PROJEKTZEITRAUM

2010 bis 2013

➤ PROJEKTINHALT

Zuschüsse an kleine Unternehmen bauen Lücken bei innovativen Wertschöpfungsketten ab, um Gründungs- und Wachstumsgeschehen im Fördergebiet zu verbessern. Dabei wird ein erhöhtes Risiko für Investitionen in Gründungsphasen abgedeckt. Wichtige Indikatoren sind die Sicherung und Neuschaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Maßnahmen zum Umweltschutz und Energieeffizienz sowie die Verbesserung der Lebensbedingungen für die Bewohner im Stadtquartier.

➤ ZIELGRUPPE

Bereits ansässige kleine Unternehmen, Existenzgründer und Neuansiedlungen von Unternehmen im Fördergebiet (siehe dazu auch Broschüre zur KU-Förderung insgesamt).

➤ FINANZIELLES

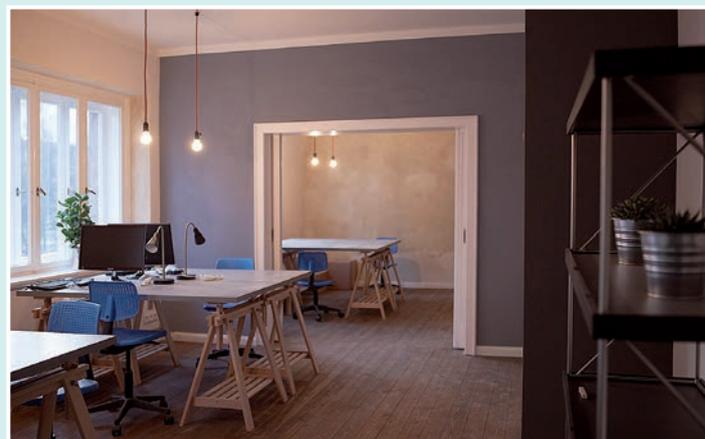
Projektkosten:	803.427 €
EFRE-Fördermittel:	198.548 €
Eigenmittel Stadt:	66.182 €
Investanteil der KU:	538.697 €

➤ PROJEKTPARTNER

Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE)

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Es wurden 28 kleine Unternehmen gefördert. Dabei sind 24 neue Arbeitsplätze und 4 Ausbildungsplätze entstanden und 22 Arbeitsplätze gesichert worden.



„Coworking Space“ in der Zietenstraße 2a

STADTQUARTIER ZIETENSTRASSE

➤ PROJEKTZEITRAUM

2009 bis 2012

➤ PROJEKTINHALT

Aktivierung von Eigentümern und Investoren im Gebiet des „Konservierten Stadtquartiers“ (KSQ) unter Einbeziehung der (potenziellen) Bewohner sowie die Entwicklung von Quartierskonzepten.

- Unterstützung der Eigentümer bei der Substanzerhaltung ihrer Gründerzeitgebäude (Fachforen, Eigentümerworkshops)
- Einrichtung eines Beraterbüros
- Aktionen mit überregionaler Wirkung (z. B. Straßengalerie, Aktionswoche Studenten u. ä.)

➤ ZIELGRUPPE

Eigentümer und Bewohner/Innen im Gebiet

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	83.646 €
EFRE-Fördermittel:	62.735 €
Eigenmittel Stadt:	20.911 €

➤ PROJEKTPARTNER

StadtHalten e. V., planart4

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Neue Ansätze und Strategien für den Erhalt der Gebäude-substanz sind entstanden. Das Gebiet ist Förderschwerpunkt der Stadtsanierung. Eine Eigentümerstandortgemeinschaft ist im KSQ entstanden, die diese Entwicklung weiter ausbauen und verstetigen wird.



PROGRAMMBEGLEITUNG

➤ PROJEKTZEITRAUM

2009 bis 2013

➤ PROJEKTINHALT

Unterstützung des Stadtplanungsamtes bei der Vorbereitung, Durchführung und Begleitung zur Umsetzung des integrierten Handlungskonzeptes Sonnenberg und aller EFRE-Projekte. Es erfolgte die Fortschreibung und Evaluierung der EFRE-Gesamtmaßnahme und die Betreuung aller Fördervorhaben kleiner Unternehmen.

➤ ZIELGRUPPE

Stadtteilmanagement, Projektträger, kleine Unternehmen

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	318.780 €
EFRE-Fördermittel:	209.032 €
Eigenmittel Stadt:	109.748 €

➤ PROJEKTPARTNER

Westächsische Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (WGS), Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE)

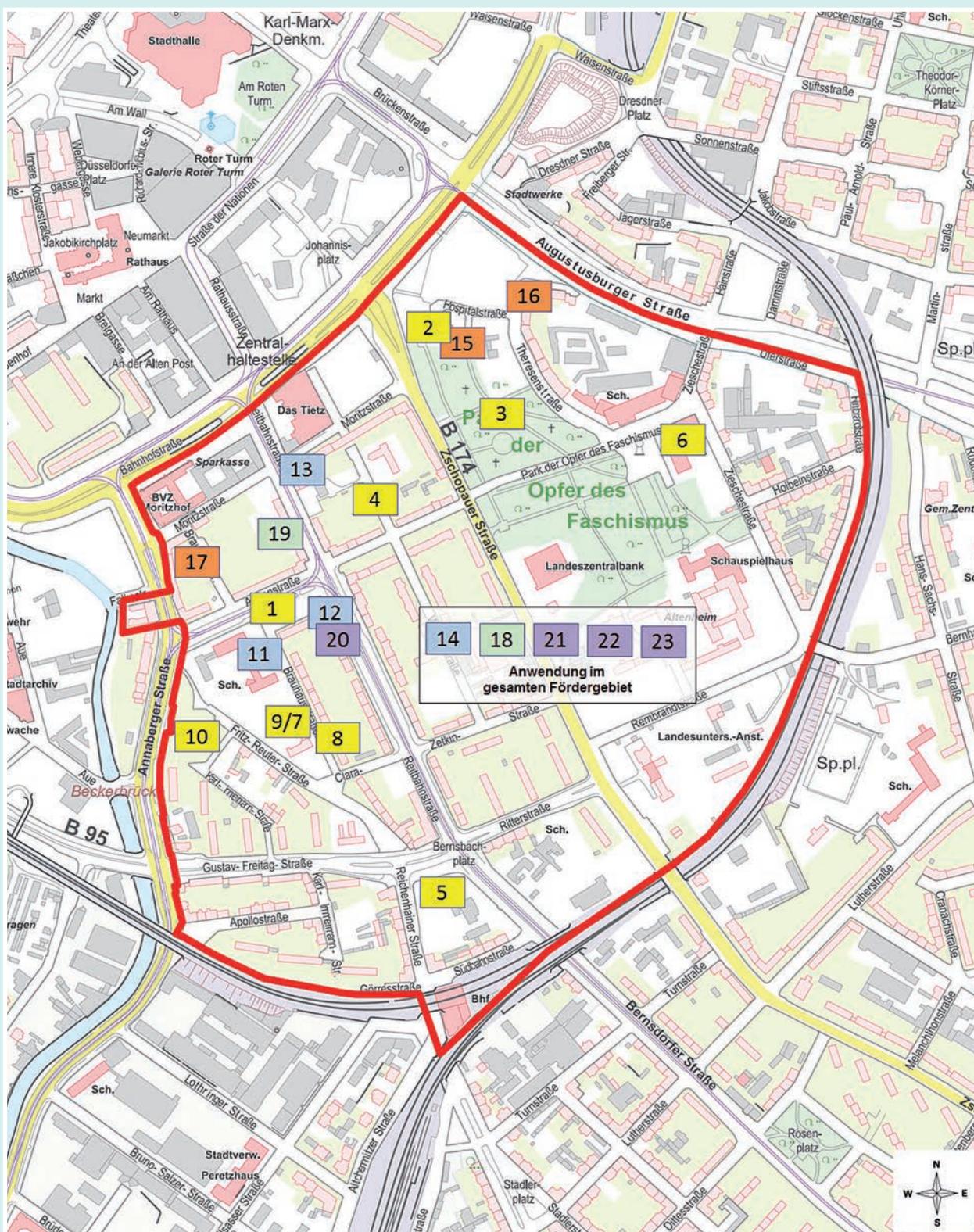
➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Durch die kontinuierliche Programmbegleitung konnte die EFRE-Gesamtmaßnahme mit einer Vielzahl von Einzelprojekten erfolgreich zum Abschluss geführt werden. Zahlreiche kleine Unternehmen konnten bei ihren Investitionen beraten und gefördert werden.





➤ EFRE-FÖRDERGEBIET REITBAHNVIERTEL



STÄDTEBAULICHE INFRASTRUKTUR

Umbau Annenplatz/Annenstraße	1
Jugendkirche St. Johannis	2
„Allee des Lichts“	3
Fußgängerquerungen, Radverkehrsanlagen	4
Gestaltung Bernsbachplatz	5
Photovoltaikanlage Agricola-Gymnasium	6
Außenbereich des Frühförderzentrums	7
Tagesmutterwohnung	8
Kreativwerkstatt für Kinder	9
Reitbahnhaus	10

BÜRGERGESELLSCHAFT

Stadtteilstadt	11
Stadtteiltreff	12
Moritzstraße 19 – Projektraum Künstlerbund	13
Reitbahnfonds	14

FREIZEITGESTALTUNG

Jugendcafe in der Jugendkirche St. Johannis	15
Gläserne Werkstätten	16
Sommerakademie 2009 und 2010	17

WIRTSCHAFT

Förderung kleiner Unternehmen	18
Werbegemeinschaft der Händler „Innere Reitbahnstraße“	19

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Stadtteilmanagement	20
---------------------	----

PROGRAMMBEGLEITUNG

Fortschreibung Handlungskonzept	21
Öffentlichkeitsarbeit	22
Programmbegleitung	23

UMBAU ANNENPLATZ/ANNENSTRASSE

➤ PROJEKTZEITRAUM

2010 bis 2013 Bau

➤ PROJEKTIHALT

Ziel war es, die Bereiche Annenstraße/Annenplatz, Reitbahnstraße aufzuwerten. Der Annenplatz – unter Einbeziehung des Vorplatzes der Annenschule und eines Abschnittes der Brauhausstraße – wurde als zentrales Gelenk, mit hohem Grünanteil und lesbarer Verbindungsfunktion gestaltet.

Die Instandhaltungs- und Pflegekosten wurden verringert sowie eine Aufwertung des städtischen Freiraums durch Erweiterung des Gehölzbestandes mittels verstärkter Berücksichtigung der Farbaspekte erreicht. Durch ein typisches, immer wiederkehrendes Fassadensymbol in der Gestaltung des Freiraums wird die Identität des Ortes gestärkt.

Der Freiraum wurde in Bezug zum Vorplatz der Annenschule erfasst, indem dieser in seinen Proportionen an der Brauhausstraße gespiegelt wurde. Durch die Anhebung des Straßenniveaus in diesem Bereich wurde ein fließender Übergang zwischen diesen beiden Platzflächen geschaffen. Der Einbau von Pollern im Bereich der angehobenen Straße verhindert ein Überfahren der neuen und alten Platzfläche. Eine signifikante Ausstattung strukturiert die neue befestigte Fläche. Durch den Erhalt einer breiten Wiesenfläche zur Reitbahnstraße wurde eine klare, räumliche Struktur geschaffen.

➤ ZIELGRUPPE

Bewohner und Besucher des Reitbahnviertels
Kinder und Jugendliche in Nachbarschaft der Annenschule

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	274.257 €
EFRE-Fördermittel:	205.693 €
Eigenmittel Stadt:	68.564 €

➤ PROJEKTPARTNER

An den Umbau- und Neubauarbeiten der Jahnbaude waren mehrere Ämter der Stadt und verschiedene Planungsbüros und Bauhandwerker beteiligt.

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Erhöhung der Aufenthaltsqualität, zusätzliche Flächenangebote für Begegnungen, geringer Pflegeaufwand, Ausprägung typischer Gestaltungselemente, aktive Bürgerbeteiligung





JUGENDKIRCHE ST. JOHANNIS

➤ PROJEKTZEITRAUM

2010 bis 2012 Bau

➤ PROJEKTINHALT

Aus- und Umbau der Kirche mit Einrichtung eines Jugendcafé, Bau einer Terrasse, Einbau von thermoisolierten Fenstern, Arbeiten an der Fassade (Instandsetzung bzw. Teilerneuerung des Außenputzes) sowie Einbau und Reparatur einer Dachentwässerung

➤ ZIELGRUPPE

Sozialdiakonische Kinder- und Jugendarbeit

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	239.983 €
EFRE-Förderung:	179.987 €
Eigenmittel Stadt:	59.996 €

➤ PROJEKTPARTNER

Evangelisches Jugendpfarramt Chemnitz

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Die Ziele wurden verwirklicht. Das Jugendcafé wird rege genutzt. Die Grundsätze des Umweltschutzes und der Gleichstellung sind beachtet.



JUGENDCAFÉ AM PARK DER OPFER DES FASCHISMUS IN DER JUGENDKIRCHE

➤ PROJEKTZEITRAUM

seit 2010

➤ PROJEKTINHALT

Evangelisches Jugendpfarramt Chemnitz

➤ ZIELGRUPPE

Jugendliche und andere Akteure

➤ FINANZIERUNG

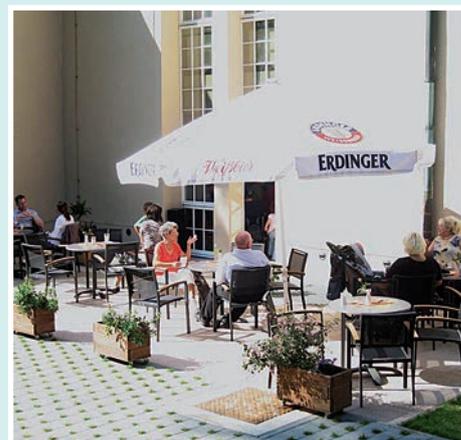
Projektkosten:	50.207 €
EFRE-Förderung:	37.655 €
Eigenmittel Stadt:	12.552 €

➤ PROJEKTPARTNER

Evangelisches Jugendpfarramt Chemnitz

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Das Ziel, mit dem Café einen attraktiven Ort der Begegnungen von unterschiedlichen Generationen im Park der OdF zu schaffen wurde erfolgreich umgesetzt. Eigenverantwortlichkeit und Sozialkompetenz der Jugendlichen werden gestärkt.





„ALLEE DES LICHTS“

PARKALLEE IM UMFELD DER JUGENDKIRCHE ST. JOHANNIS

➤ PROJEKTZEITRAUM

2009 bis 2010 Bau

➤ PROJEKTIHALT

Der Hauptweg als Rückgrat des Parks der Opfer des Faschismus (Park der OdF) und wichtige Beziehung zwischen Innenstadt und Schauspielhaus sowie seiner umliegenden Quartiere erhielt eine Neugestaltung und Aufwertung unter Beibehaltung seiner grundsätzlichen Führung. Die heterogene und stark sanierungsbedürftige Wegedecke wurde zugunsten eines einheitlichen Querschnitts- und Oberflächenmaterials verändert. Die ca. 600 m lange Wegstrecke erhielt vier neue Höhenpunkte und Verweilzonen. Zugleich wurden hier historische Straßenlampen aus zwölf Partnerstädten aufgestellt, um ihnen eine Referenz zu erweisen.

Die Intention der Fördermaßnahme – nachhaltige Wegesanierung im Park der OdF – wurde im Rahmen der Bauleistungen mit der würdigen Präsentation der von Partnerstädten zur Verfügung gestellten Leuchten verbunden. Anstelle von üblichen Bankstandorten für den Aufenthalt im Park entstanden so genannte ‚Lichtseen‘ – kleine, beleuchtete, von Sitzmauern gesäumte Platzflächen – die den Leuchten der Partnerstädte einen angemessenen Rahmen verleihen und zum Verweilen einladen. Brüchige Asphaltdecken wurden in Abstimmung mit der Denkmalbehörde durch gerumpelte Beton-Pflastersteine mit einer griffigen Oberfläche ersetzt und mit einer Granitpflaster-Einfassung versehen. Der Park ist ein Kulturdenkmal.

➤ ZIELGRUPPE

Bewohner und Besucher des Reitbahnviertels und der Innenstadt

➤ FINANZIERUNG

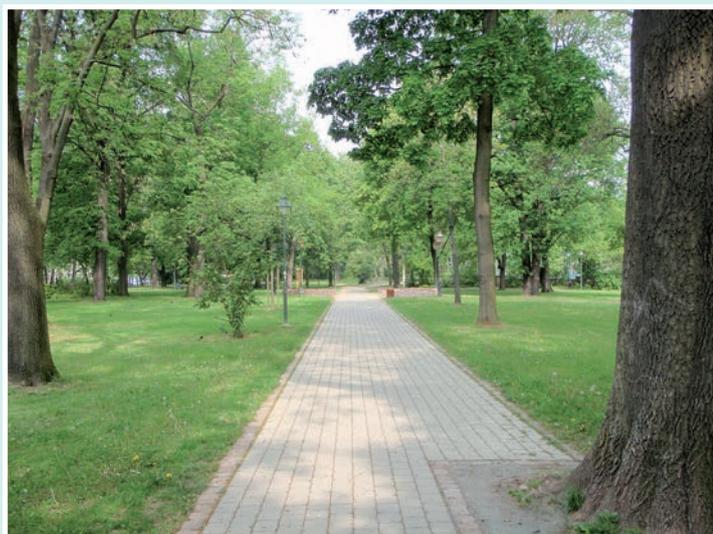
Projektkosten:	366.836 €
EFRE-Förderung:	251.311 €
Eigenmittel Stadt:	115.525 €

➤ PROJEKTPARTNER

Grünflächenamt, Büro für Freiraumkonzepte (Landschaftsarchitekten)

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Eine nachhaltige Sanierung und Aufwertung wurde erreicht, der Komfort für Fußgänger erhöht, Einrichtungen besser vernetzt und die Partnerstädte repräsentiert.





NEUBAU FUßWEG WIESENSTRASSE

➤ PROJEKTZEITRAUM

2012 bis 2013

➤ PROJEKTIHALT

Schaffung einer Fußwegverbindung zur ansässigen Kindertageseinrichtung und Erweiterung einer Wegeverbindung aus dem Reitbahnviertel in die Innenstadt. Durch Fehlen eines Gehweges am Fahrbahnrand bestand ein erhebliches Sicherheitsrisiko.

➤ ZIELGRUPPE

Fußgänger und Radfahrer

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	46.919 €
EFRE-Förderung:	6.130 €
Eigenmittel Stadt:	40.789 €

➤ PROJEKTPARTNER

Tiefbauamt

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Im Teilabschnitt der Wiesenstraße wurde ein Gehweg neu eingeordnet. Der Gehweg wurde am östlichen Fahrbahnrand grundhaft ausgebaut.



GESTALTUNG BERNSBACHPLATZ

➤ PROJEKTZEITRAUM

2010 bis 2012

➤ PROJEKTIHALT

Die Gestaltung ist ein Spiel mit mehrfachen Bedeutungsebenen. Mit der Doppeldeutigkeit einer Sitzbank und der Aufforderung NIMM PLATZ hat dies Signalcharakter. Der Bernsbachplatz im Reitbahnviertel stand hierbei exemplarisch für den freien Raum, für den unbesetzten Platz im Viertel. Mit Sitzbankelementen aus Beton und Holz wurden die Worte NIMM PLATZ auf der Grünfläche geformt. Die Bank in Form der Worte erstreckt sich über den ganzen Platz.

➤ ZIELGRUPPE

Bewohner und Besucher des Reitbahnviertels, lokale Künstler

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	18.399 €
EFRE-Fördermittel:	13.800 €
Eigenmittel Stadt:	4.599 €

➤ PROJEKTPARTNER

Oskar e. V.
Künstler Pfelder

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Schaffung eines kommunikativen Ortes, der Aufenthaltsqualität besitzt und der zugleich praktische Nutzung mit künstlerischer Skulptur verbindet.



PHOTOVOLTAIKANLAGE AGRICOLA-GYMNASIUM

➤ PROJEKTZEITRAUM

2010 bis 2012 Bau

➤ PROJEKTINHALT

Errichtung der Photovoltaikanlage mit der Möglichkeit zum Eigenverbrauch, dabei können die Schüler hautnah zukunftsorientierte Anlagen zur Energiegewinnung kennenlernen. Das Projekt ist ein Beitrag zur Wissensvermittlung des Themas Photovoltaiktechnik im Rahmen der erneuerbaren Energien.

➤ ZIELGRUPPE

Schüler des Georgius-Agricola-Gymnasiums

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	28.887 €
EFRE-Förderung:	21.666 €
Eigenmittel Stadt:	7.221 €

➤ PROJEKTPARTNER

Gebäudemanagement und Hochbau,
Solaris Verwaltungs GmbH

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Anhand eines Großdisplays erfolgt eine öffentlichkeitswirksame Publizierung der Energieproduktion und Energieeinsparung durch Eigennutzung und der damit verbundenen CO₂-Einsparung.



REITBAHNFONDS

➤ PROJEKTZEITRAUM

2009 bis 2013

➤ PROJEKTINHALT

Für kleinere bauliche, soziale und kulturelle Projekten zur Belebung des Stadtteils wurde beim „Stadtteilmanagement“ ein Fonds für „Mikroprojekte“ eingerichtet – der Reitbahnfonds. Gefördert wurden Mikroprojekte zur Verbesserung des Wohnumfeldes, Förderung von kulturellen und handwerklichen Kompetenzen, Freizeitgestaltung, generationsübergreifende Angebote, integrative Maßnahmen und Aktivierung zur Selbsthilfe.

➤ ZIELGRUPPE

Vereine, Initiativen und Bewohner des Reitbahnviertels

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	48.748 €
EFRE-Fördermittel:	36.561 €
Eigenmittel Stadt:	12.187 €

➤ PROJEKTPARTNER

Stadtteilmanagement der AWO Kreisverband Chemnitz und Umgebung e. V.

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Der Reitbahnfonds führte zur Imageverbesserung des Stadtteils, Förderung des Zusammenhalts und des Gemeinschaftsgefühls. Damit ist es zahlreichen Akteuren gelungen, viele Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteiles zu erreichen, aber auch andere Zielgruppen für den Stadtteil Reitbahnviertel zu interessieren.



FÖRDERUNG KLEINER UNTERNEHMEN

➤ PROJEKTZEITRAUM

2010 bis 2013

➤ PROJEKTINHALT

Der Reitbahnfonds enthält Zuschüsse an Kleine Unternehmen um Lücken bei innovativen Wertschöpfungsketten abzubauen und das Gründungs- und Wachstumsgeschehen im Fördergebiet zu verbessern. Dabei wird ein erhöhtes Risiko für Investitionen in Gründungsphasen abgedeckt. Förderziel waren auch die Sicherung und Neuschaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Maßnahmen zum Umweltschutz und Energieeffizienz sowie die Verbesserung der Lebensbedingungen für die Bewohner im Stadtquartier.

➤ ZIELGRUPPE

Bereits ansässige kleine Unternehmen, Existenzgründer und Neuansiedlungen von Unternehmen im Fördergebiet (siehe dazu auch Broschüre zur KU-Förderung insgesamt)

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	63.032 €
EFRE-Fördermittel:	47.274 €
Eigenmittel Stadt:	15.785 €
Investanteil der KU:	112.855 €

➤ PROJEKTPARTNER

Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE)

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Es wurden 10 Kleine Unternehmen gefördert. Dabei sind 8,5 neue Arbeitsplätze und 2 Ausbildungsplätze entstanden und 11 Arbeitsplätze gesichert worden.



WERBEGEMEINSCHAFT DER HÄNDLER „INNERE REITBAHNSTRASSE“

➤ PROJEKTZEITRAUM

2009 bis 2012

➤ PROJEKTINHALT

Lokales Netzwerk zwischen Händlern, Unternehmen und Schulen zur Durchführung von Festen, Verbesserung der Außenwerbung, Marketing/PR; Aufwertung des Straßenzugs durch Werbeinstallationen; Veranstaltungen in Kooperation mit DASTietz und Moritzhof; Praktikantenbörse

➤ ZIELGRUPPE

Händler, Kunden und Bewohner der Reitbahnstraße

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	43.300 €
EFRE-Fördermittel:	32.475 €
Eigenmittel Stadt:	10.825 €

➤ PROJEKTPARTNER

Industrie- und Automobilregion Westsachsen e. V. (IAW), Händler der Reitbahnstraße

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Aufwertung des Geschäftsumfeldes im Reitbahnviertel, Zurückholung von Laufkundschaft, Bindung von Kunden und Gewinnung neuer Kundengruppen



TAGESMUTTERWOHNUNG

➤ PROJEKTZEITRAUM

seit 2010

➤ PROJEKTINHALT

Auf Grund der enormen Nachfrage des bereits bestehenden Angebotes „Kindertagespflege“ wurde eine weitere Wohnung im Reitbahnviertel angemietet und in ihr eine zusätzliche Tagesmutter beschäftigt. Bis zu 5 Kinder im Alter von 0–3 Jahren werden hier individuell betreut und gefördert. Das Projekt wurde in der Brauhausstraße 23 umgesetzt.

➤ ZIELGRUPPE

Familien mit Kindern im Alter von 0–3 Jahren

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	8.013 €
EFRE-Förderung:	6.010 €
Eigenmittel Stadt:	2.003 €

➤ PROJEKTPARTNER

Heim gGmbH

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Die Wohnung wurde nach den gesetzlichen sowie firmeninternen Standards kindgemäß ausgestattet. Für die ausgebildete Tagesmutter wurde ein Arbeitsplatz geschaffen.



KREATIVWERKSTATT FÜR KINDER

➤ PROJEKTZEITRAUM

seit 2009

➤ PROJEKTINHALT

Die Kreativwerkstatt bietet den Kindern eine spezielle Ausstattung zur Förderung von Kreativität und grundlegenden kognitiven Fähigkeiten wie z. B. Mengenlehre, Konzentration und logische Ablaufplanung. Zudem werden in besonderem Maße die Feinmotorik trainiert sowie die Sinneseindrücke in allen Wahrnehmungsbereichen gefördert.

➤ ZIELGRUPPE

Kinder mit kognitiven Einschränkungen, Kinder und Familien des Reitbahnviertels

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	18.578 €
EFRE-Förderung:	13.934 €
Eigenmittel Stadt:	4.644 €

➤ PROJEKTPARTNER

Heim gGmbH

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Durch das Angebot der Kreativwerkstatt werden taktile und visuelle Reize geschaffen, welche positiven Einfluss auf die Entwicklung der Kinder haben.



AUßENBEREICH FRÜHFÖRDERZENTRUM DER HEIM gGMBH

➤ PROJEKTZEITRAUM

2009 bis 2010 Bau

➤ PROJEKTHALT

Mit der Gestaltung des Außenbereiches des interdisziplinären Frühförderzentrums in der Brauhausstraße 20 zu einer öffentlichen interaktiven Spiel-, Förder- und Erholungseinheit mit integriertem behindertengerechten Spielplatz wurde ein wichtiger Beitrag zur Barrierefreiheit und Teilhabe für Alle im Reitbahnviertel geleistet.

Das Projekt war seit Beginn durch eine sehr hohe Außenwirkung und großes öffentliches Interesse gekennzeichnet. Zahlreiche Publikationen belegen dies nachdrücklich. Die festliche Einweihung des behindertengerechten Spielplatzes fand im Rahmen des Wohngebietsfestes „Brückenschlag“ am 05.05.2010 statt. Seitdem steht der Spielplatz der öffentlichen Nutzung zur Verfügung. Dabei wird das neu geschaffene Angebot nicht nur von Kindern und Familien des Frühförderzentrums sondern auch von einer Vielzahl von Bewohnern des Reitbahnviertels und anderer Stadtgebiete genutzt. Durch die über EFRE-Mittel geförderte Gestaltung des Außenbereiches des Interdisziplinären Frühförderzentrums wird die Integration und der Kontakt zwischen den Kindern des Frühförderzentrums und ihren Spielkameraden von außerhalb ermöglicht. Die Kinder lernen damit schon früh mit Kindern und Erwachsenen mit Behinderungen umzugehen.



➤ ZIELGRUPPE

Besucher des Frühförderzentrums und Bewohner und Besucher des Reitbahnviertels, Kinder mit Behinderung

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	156.665 €
EFRE-Förderung:	94.503 €
Eigenmittel Stadt:	31.501 €

➤ PROJEKTPARTNER

Planungsbüro stock + partner, Schmidt-Bau GmbH

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Die Integration von Menschen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion und Behinderung wird erreicht. Vielfältige Angebote bieten den Kindern, Erwachsenen und Senioren aber auch Menschen mit Behinderung die uneingeschränkte Möglichkeit zur öffentlichen Nutzung des Außenbereiches. Dies führt zu Interaktionen und Kommunikation der gesamten Gruppen und trägt somit zur Verbesserung des sozialen Klimas bei.





NEUBAU REITBAHNHAUS

➤ PROJEKTZEITRAUM

2012 bis 2014

➤ PROJEKTINHALT

Auf der Fläche Annaberger Straße 15/Fritz-Reuter-Straße wurde das „Reitbahnhaus“ errichtet. In ihm bieten sich vielfältige Möglichkeiten zum Wohnen, Arbeiten und Leben. Neben Angeboten für verschiedene Alters- und Bevölkerungsgruppen zeichnet sich das Haus vor allem durch individuelle und an den Bedürfnissen der Nutzer orientierten Raumlösungen aus. Die durch die räumliche Konzentration der unterschiedlichen Konzepte entstehenden Synergieeffekte tragen dazu bei, dass das Haus kontinuierlich genutzt wird und sich daraus eine wirtschaftlich stabile Betreibung ermöglicht. So befinden sich im Reitbahnhaus nunmehr eine Tagespflege mit 16 Plätzen, die Kindertagespflege (Tagesmutterbetreuung) mit 10 Plätzen sowie eine Physiotherapie mit großem Bewegungsbecken. Seit Eröffnung des Reitbahnhauses wurden bisher sieben zusätzliche Arbeitsplätze in den Bereichen Therapie, Pflege, Verwaltung und Technik geschaffen.

➤ ZIELGRUPPE

Der Träger möchte Menschen aus unterschiedlichen Altersgruppen und mit individuellen Bedürfnissen zusammenführen.



➤ FINANZIERUNG

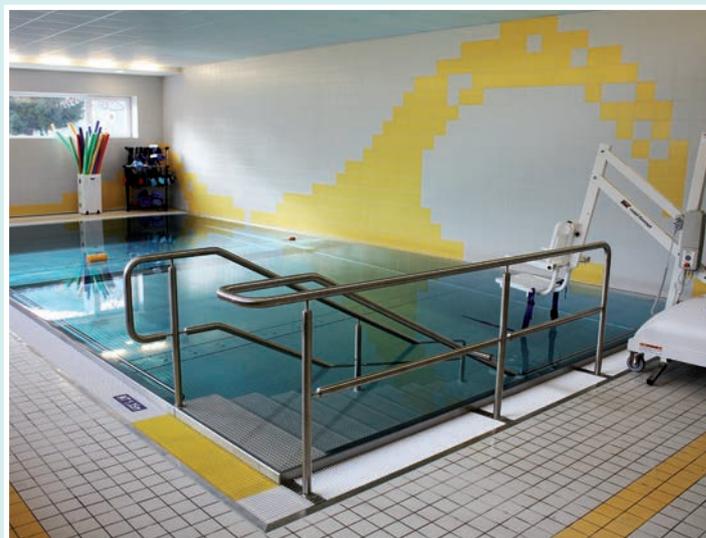
Projektkosten:	1.924.018 €
EFRE-Förderung:	560.456 €
Eigenmittel Stadt:	188.819 €
Eigenanteil Träger:	1.174.743 €

➤ PROJEKTPARTNER

Heim gGmbH, Höhn & Fischer Architektur & Planungsbüro, sLandArt Stefan Leiste (Landschaftsarchitekt)

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Die soziale Versorgung im Gebiet hat sich wesentlich verbessert. Von Anfang an wurde das Vorhaben von sehr großem öffentlichem Interesse begleitet. Sowohl die Anwohner des Reitbahnviertels, Bürgerinnen und Bürger der Stadt und potentielle Nutzer als auch Vertreter der örtlichen und überregionalen Medien nahmen regen Anteil an der Projektentwicklung. Inhaltlich konzeptionell wurde das Projekt wie beantragt umgesetzt. Eine Erweiterung wird vorbereitet. Inzwischen gibt es auch einen barrierefreien Zugang und bald zusätzliche Stellplätze.





STADTTEILFESTE

➤ PROJEKTZEITRAUM

2010 bis 2013

➤ PROJEKTINHALT

Mit den Stadtteilfesten sollte das Viertel nach außen getragen und außerdem ein weiteres Stück an Lebens- und Aufenthaltsqualität geschaffen werden. Hier findet Kommunikation statt, Engagement wird gefördert und zum Mitmachen angeregt, Bindungen und Vernetzungen werden hergestellt und gefestigt.

➤ ZIELGRUPPE

Bewohner und Besucher des Reitbahnviertels

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	18.137 €
EFRE-Förderung:	13.603 €
Eigenmittel Stadt:	4.534 €

➤ PROJEKTPARTNER

Stadtteilmanagement der AWO KV Chemnitz und Umgebung e. V.

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Die Stadtteilfeste im Reitbahnviertel waren jedes Mal ein großer Erfolg, Bewohnerinnen und Bewohner sowie Gäste nutzten die Angebote zahlreicher Akteure auf dem Fest. Die Bindung der Bewohner an ihr Viertel konnte gestärkt werden.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

➤ PROJEKTZEITRAUM

seit 2010

➤ PROJEKTINHALT

Durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurden die im Rahmen der EFRE-Förderung geplanten Projekte vorgestellt, deren Umsetzung bzw. Entwicklung während der Projektlaufzeiten dokumentiert und der Bevölkerung näher gebracht (Stadtteilzeitung, Informationstafeln, Flyer, Plakate, Internetauftritt).

➤ ZIELGRUPPE

Bewohner, Gewerbe, Akteure und Besucher des Reitbahnviertels

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	26.109 €
EFRE-Förderung:	19.582 €
Eigenmittel Stadt:	6.527 €

➤ PROJEKTPARTNER

Stadtteilmanagement der AWO KV Chemnitz und Umgebung e. V.

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Durch interessante Informationen über das Reitbahnviertel konnte das Interesse der Bevölkerung geweckt werden und zu einer aktiven Beteiligung am Stadtteilleben führen.

ReitbahnBote

Stadtteilzeitung für das Reitbahnviertel

1/2013 Februar - April 2013 4. Jahrgang kostenlos

Hoffnung auf den Frühling in unserem Reitbahnviertel

Zukunft: Die Tankstelle an der Annenstraße, eine der ältesten in Deutschland wird derzeit zum kleinsten Hotel der Welt umgebaut. Seite 12

Geschichte: Das TIETZ feiert in diesem Jahr mit einem Familientag am 26. Oktober sein 100-jähriges Jubiläum und kann auf eine wechselvolle Geschichte zurückblicken. Seite 11

GLÄSERNE WERKSTÄTTEN

➤ PROJEKTZEITRAUM

2010 bis 2013

➤ PROJEKTINHALT

Der Grundgedanke der „Gläsernen Werkstätten“ besteht darin, die nicht genutzten/nicht bekannten Fähigkeiten der jeweiligen Zielgruppe zu aktivieren, zu schulen und weiterzuentwickeln.

Für alle Interessierten sollen die Türen stets offen stehen, um sich über die Schulter schauen zu lassen und Neugier zu wecken auf die vielfältigen Angebote. So können spontan Interessierte zu jeder Zeit hereinkommen, um sich über die Angebote zu informieren oder bei einem laufenden Kurs zuschauen, dann mitzumachen. Das wird oft von vielen Kunden im „Vorbeigehen“ genutzt und ein Großteil der Neugierigen hat sich dann für einen Kurs angemeldet.

Da nicht nur die Gastdozenten, sondern auch die 3 Mitarbeiterinnen der Gläsernen Werkstätten kreativ tätig sind (malen, zeichnen, nähen, Papiergestaltung, Schmuckgestaltung, Bastelarbeiten, Dekorationsarbeiten usw.) ist es jederzeit für Interessierte möglich kreative Aktivitäten zu erleben. So werden u. a. während der Öffnungszeiten von Dozenten und Mitarbeiterinnen Unikate hergestellt, die als Muster bzw. zum Verkauf gedacht sind.

➤ ZIELGRUPPE

Personen, die an Kunst, Kultur, Bildung, Wirtschaftsleben, Stadtentwicklung interessiert sind direkte Anwohner als auch für Menschen aus anderen Stadtteilen von Chemnitz Senioren, Kinder, Jugendliche, Schulgruppen, behinderte Menschen

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	249.362 €
EFRE-Förderung:	187.022 €
Eigenmittel Stadt:	62.340 €

➤ PROJEKTPARTNER

Bürgerinitiative Chemnitzer City e. V.

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

„Die „Gläsernen Werkstätten“ führen zu einer Verbesserung des kulturellen und freizeitbezogenen Angebotes und stellen in dieser Form ein Alleinstellungsmerkmal für das Reitbahnviertel dar. (Die Gläsernen Werkstätten sind in das Bürgerhaus am Rosenhof umgezogen).



MORITZSTRASSE 19 – PROJEKTRAUM KÜNSTLERBUND

➤ PROJEKTZEITRAUM

2009 bis 2012

➤ PROJEKTINHALT

Schaffung eines gut erreichbaren ständigen Projektraums für Künstler zur Nutzung als Podium für die Präsentation kreativer Leistungen in den Bereichen zeitgenössische Kunst, Malerei, Grafik, Plastik, Design, Installation und Performance, zudem Lesungen und Kabarett; Kooperation mit internationalen Gästen.

➤ ZIELGRUPPE

Bewohner, Akteure und Besucher des Reitbahnviertels

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	36.507 €
EFRE-Förderung:	27.380 €
Eigenmittel Stadt:	9.127 €

➤ PROJEKTPARTNER

Chemnitzer Künstlerbund e. V.

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Die Arbeit des Trägers war sehr erfolgreich. Durch die vielen Aktivitäten wurde der Stadtteil belebt und eine Heranführung der Bevölkerung an künstlerische Prozesse erreicht.



SOMMERAKADEMIE

➤ PROJEKTZEITRAUM

2009 bis 2010

➤ PROJEKTINHALT

Während der Sommerferien wurden im Rahmen der Sommerakademie 2009 und 2010 verschiedene Workshops für 10 Tage angeboten. Dazu gehörten spartenübergreifende Workshops, ein Abschlussfest sowie ein kulturelles Rahmenprogramm. Abends wurden Kulturveranstaltungen (Lesungen, Filmvorführungen, kleinere Konzerte etc.) durchgeführt, die für alle Interessenten offen waren.

➤ ZIELGRUPPE

Bewohner, Akteure und Besucher des Reitbahnviertels

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	51.510 €
EFRE-Förderung:	38.633 €
Eigenmittel Stadt:	12.877 €

➤ PROJEKTPARTNER

Chemnitzer Künstlerbund e. V.

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Das Anliegen, verschiedene Akteure der Chemnitzer Kultur- und Jugendszene zusammen zu bringen wurde gut umgesetzt. Für das Reitbahnviertel als ein Stadtgebiet mit städtebaulichen und sozialen Defiziten wurde eine Belebung durch vielfältige kulturelle Angebote erreicht.



STADTTEILTREFF

➤ PROJEKTZEITRAUM

seit 2009

➤ PROJEKTINHALT

Koordinierung, Organisation und Vernetzung der Akteure bei der Umsetzung einer Vielzahl von kleineren Einzelprojekten. Das Ziel war die Herstellung eines Kontaktpunktes zur Bündelung der Aktivitäten der verschiedenen Projekte und deren Träger im Reitbahnviertel und der daraus folgenden Stärkung der Zivilgesellschaft im Gebiet.

➤ ZIELGRUPPE

Bewohner, Akteure und Besucher des Reitbahnviertels

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	38.100 €
EFRE-Förderung:	28.575 €
Eigenmittel Stadt:	9.525 €

➤ PROJEKTPARTNER

AWO KV Chemnitz und Umgebung e. V.

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Der Stadtteiltreff hat sich zu einem zentralen Anlaufpunkt für Akteure und Bewohner etabliert. Er ist Ort für Stadtrundfahrten, die Tagung des Stadtteilgremiums, Arbeitsgruppentreffen, Pressegespräche und vieles mehr.



STADTTEILMANAGEMENT

➤ PROJEKTZEITRAUM

seit 2009

➤ PROJEKTINHALT

Das Ziel war die Etablierung einer konstanten Kontaktperson als Anlaufstelle zur Bündelung der Aktivitäten der verschiedenen Projekte und deren Träger im Reitbahnviertel und der daraus folgenden Stärkung der Zivilgesellschaft im Gebiet. Weitere Arbeitsschwerpunkte sind die Öffentlichkeitsarbeit sowie Themen der wirtschaftlichen Entwicklung und Arbeit, Bürgergesellschaft sowie qualifizierten Freizeitgestaltung.

➤ ZIELGRUPPE

Bewohner, Gewerbe, Akteure und Gäste des Reitbahnviertels

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	124.583 €
EFRE-Förderung:	93.437 €
Eigenmittel Stadt:	31.146 €

➤ PROJEKTPARTNER

AWO KV Chemnitz und Umgebung e. V., Stadtteilmanagerin Frau Katrin Günther (zeitweise auch Julia Hell)

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Die Stadtteilmanagerin ist eine gefragte „Kümmern vor Ort“. Zur Information, Beratung, Unterstützung, Beantragung von Projekten, Hilfestellung etc. wird das Stadtteilmanagement gern und häufig als Ansprechpartner genutzt.



PROGRAMMBEGLEITUNG

➤ PROJEKTZEITRAUM

2009 bis 2013

➤ PROJEKTINHALT

Unterstützung des Stadtplanungsamtes bei der Vorbereitung, Durchführung und Begleitung zur Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Reitbahnviertel und aller EFRE-Projekte. Es erfolgte die Fortschreibung und Evaluierung der EFRE-Gesamtmaßnahme und die Betreuung aller Fördervorhaben kleiner Unternehmen.

➤ ZIELGRUPPE

Stadtteilmanagement, Projektträger und kleine Unternehmen

➤ FINANZIERUNG

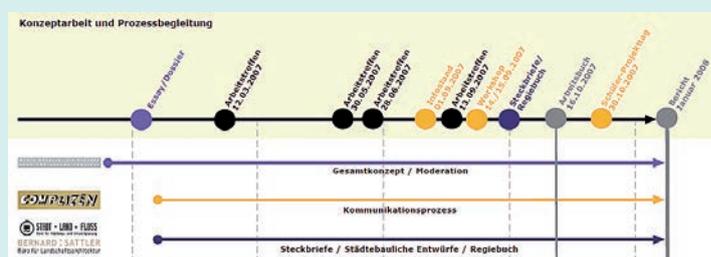
Projektkosten:	168.072 €
EFRE-Förderung:	126.054 €
Eigenmittel Stadt:	42.018 €

➤ PROJEKTPARTNER

ICL Ingenieur Consult Dr.-Ing. A. Kolbmüller GmbH
Chemnitzer-Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft (CWE)

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Durch die kontinuierliche Programmbegleitung konnte die EFRE-Gesamtmaßnahme mit einer Vielzahl von Einzelprojekten erfolgreich zum Abschluss geführt werden. Zahlreiche kleine Unternehmen konnten bei ihren Investitionen beraten und gefördert werden.



FORTSCHREIBUNG INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT

➤ PROJEKTZEITRAUM

2011 bis 2012

➤ PROJEKTINHALT

Mit der o. g. Maßnahme soll das Integrierte Handlungskonzept des Städtischen Problemgebietes „Reitbahnviertel“ aktualisiert und fortgeschrieben werden. Dabei werden alle aktuellen Projektstände einbezogen sowie bisher getroffene Entscheidungen berücksichtigt. Die bisherigen und zu erwartenden Auswirkungen der EFRE-Mittel auf das Reitbahnviertel sollen ebenfalls aktuell dargestellt werden.

➤ ZIELGRUPPE

Bewohner, Projektträger und Stadtrat

➤ FINANZIERUNG

Projektkosten:	10.132 €
EFRE-Förderung:	7.599 €
Eigenmittel Stadt:	2.533 €

➤ PROJEKTPARTNER

ICL Ingenieur Consult Dr.-Ing. A. Kolbmüller GmbH

➤ UMSETZUNG UND ZIELERFÜLLUNG

Das Integrierte Handlungskonzept wurde aktualisiert und fortgeschrieben. Dabei wurden alle aktuellen Projektstände einbezogen und neue Ideen eingebunden. Die Wirkung der EFRE-Mittel auf das Reitbahnviertel wurde ebenfalls dargestellt. Das Integrierte Handlungskonzept dient als Basis für die Projektumsetzung sowie zur Zwischenbilanzierung der Erfolgskriterien.

EFRE - Förderprogramm „Nachhaltige Stadtentwicklung“
Stadt Chemnitz - Städtisches Problemgebiet „Reitbahnviertel“

Projekt 1.5.2. Fortschreibung des integrierten Handlungskonzeptes (IHK)

verf.:	Dipl.-Ing. (FH) Stefan Kuster
Stand (Version):	1.0
Stand (Datum):	28.07.2011

Projekt 1.5.2 Fortschreibung Integriertes Handlungskonzept

Abbildung 4: Profil des Reitbahnviertels

4.1 Handlungsfeld Infrastruktur / städtebauliche Situation

Die hervorragende städtebauliche Struktur des Reitbahnviertels ist durch klare Raumstrukturen, die unzähligen grünen Wohnhöfe und den Park der Opfer des Faschismus, einen wertvollen Bestand an Gebäuden sowie der baulichen Vielfalt gekennzeichnet. Ein weiterer positiver Aspekt des Untersuchungsgebietes ist die sehr gute Versorgung mit öffentlichen Einrichtungen. Hierzu zählen insbesondere Schulen, kulturelle und soziale Einrichtungen. Die Wohnnahe Versorgung der Anwohner ist einerseits durch die Nähe zum Stadtzentrum und andererseits durch die Ladenstraße mit ihrer traditionellen Einzelhandelsstruktur sichergestellt.

Die Ziele des Handlungsfeldes Infrastruktur / städtebauliche Situation wurden folgendermaßen formuliert:

- (1) Aufwertung des öffentlichen Raumes
- (2) Aufwertung des Parks der Opfer des Faschismus
- (3) Sicherung der städtebaulichen Struktur
- (4) Revitalisierung vorhandener Freizeitanlagen
- (5) Verbesserung und Ausbau der Bildungsinfrastruktur
- (6) Verbesserung der Ausstattung und Angebote mit sozialer Infrastruktur

Im Folgenden werden die Ziele einzeln beleuchtet und beschreibend dargestellt, welche

ICL

PARTNER DER STADT CHEMNITZ BEI DER EFRE-FÖRDERUNG

PROGRAMMFINANZIERUNG

Europäische Union/Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Europa fördert Sachsen.



VERWALTUNGSBEHÖRDE UND BEWILLIGUNGSSTELLEN

Sächsisches Staatsministerium des Innern, Landesdirektion Sachsen und Stadt Chemnitz
(Stadtplanungsamt als Programmkoordinator)

FACHLICHE BEGLEITUNG IN DER FÖRDERUNG KLEINER UNTERNEHMEN

Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
Innere Klosterstraße 6-8, 09111 Chemnitz
E-Mail: info@cwe-chemnitz.de, Internet: www.cwe-chemnitz.de

Westsächsische Gesellschaft für Stadterneuerung mbH
Weststraße 49, 09112 Chemnitz
E-Mail: gfl.chemnitz@wgs-sachsen.de, Internet: www.wgs-sachsen.de

Ingenieur Consult Dr.-Ing. A. Kolbmüller GmbH
Diezmannstraße 5, 04207 Leipzig
E-Mail: office@icl-ingconsult.de, Internet: www.icl-ingconsult.de

KONTAKT

Stadt Chemnitz – Stadtplanungsamt
Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Ansprechpartner

Frau Grit Stillger
E-Mail: grit.stillger@stadt-chemnitz.de
Weitere Informationen zum Programm unter www.chemnitz.de.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Chemnitz – Die Oberbürgermeisterin
Ansprechpartner: Stadtplanungsamt
Texte: Die Verantwortung für die Inhalte liegt beim Stadtplanungsamt.
Fotos: Die Fotos (außer Seite 10 unten: © Museum für Naturkunde; Seite 16 oben: © NAC e. V., unten: © Robert Babiak jun/PIXELIO; Seite 19 oben: © Annico Schmiedgen; Seite 19 unten, Seite 20, Titelseite li: © Mandy Knospe; Seite 33 oben, 34, 35, 36: © Heim g GmbH) sind im Rahmen der Projektbearbeitung entstanden.
(Die Projektträger haben die Freigabe als Fördervoraussetzung grundsätzlich erklärt.)
Satz: Verlag Wissenschaftliche Scripten
Druck: Verwaltungsdruckerei, 11/2015
Gedruckt auf klimafreundlichem Recyclingpapier.

